

1718 Mai 28.

A

RATSERKANNTNIS VON STATTHALTER¹ UND RAT DER STADT ZUG

"Seynd Vor Mein Gnädigen Herren Statthalter und Raht der Statt Zug erschienen Unnsere getreüwe Liebe Angehörige Underthanen Hanns Caspar Kost, an einem, und [Johann] Michael Weiss [=Wyss], sein gewesten Vogt, beyde aus der Vogtey Gangoldschweil [=Gangolfswil]², am anderen Theil; Und beklagt sich erstgemelter Kost, wie dass Er vor etwelchen Jahren von gedachtem seinem Vogt Michael Weiss ein Brieff (so in A^o 1704 auffgerichtet worden) empfangen habe. Weilen Er aber solchen in seiner jetzmahligen Nothdurfft nicht anbringen, noch gelt darauff bekommen könne, und hiermit Jhme an einem Schaden seye, als hat Er hochgedacht M.g.H. in underthännigkeit gebühreuter Massen gebetten, Jhme hierinn Jhre Hoche Oberkeitliche Assistenz und Hilff zue leisten. Als haben M.g.H. darüber erkennt, das Er Michael Weiss dem Hanns Caspar Kost einen anderen Brieff, mit demme Er sein Nutzen schaffen, und fort kommen könne (ohne längere auffenthaltung) geben solle, Jn ansä-
hung seiner Dürfftigkeith und Respect Hochgedacht M.g.H. und solle solches Jhme Niemahlen zue keiner praejudiz seiner Ehren gereichen. Betreffent aber die bey disem Brieff ausstehende Zinsen, ist erkennt: dass Er Kost dieselbe annoch einziehen solle".

- 1) Statthalter von Stadt und Amt und gleichzeitiger Stabführer der Stadt Zug war damals Fidel zurlauben.
- 2) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

Kopie, von Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** zurlauben.
AH 89, 120-121 - Blatt 120^v und 121^r leer

1720 November 18.

A

RECHNUNGSABLAGE VOM KIRCHMEIER VON CHAM, HANS JAKOB WERDER, GEGENÜBER DER STADT ZUG, DER KOLLATURINHABERIN

"Jn gagenwart [der Rechnungsherren] Herren Stabführer [der Stadt Zug] und Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Fidel] zurlauben, Hr. Khornh[er]r [der Stadt Zug] Carl Antoni Lätter, Obervogts [von Cham, Jakob] Carl Müller, Hr. Rahtsherr undt [alt Rats-]Seckelmeister [Johann Jost] Müller, der Zeit Obervogt zuo Hünenberg; Gross[weibel von Stadt und